

Frauke Nahrgang
Die Teufelskicker
Moritz macht das Spiel!

Frauke Nahrgang



Moritz macht das Spiel!

Mit Illustrationen von
Alexander Bux

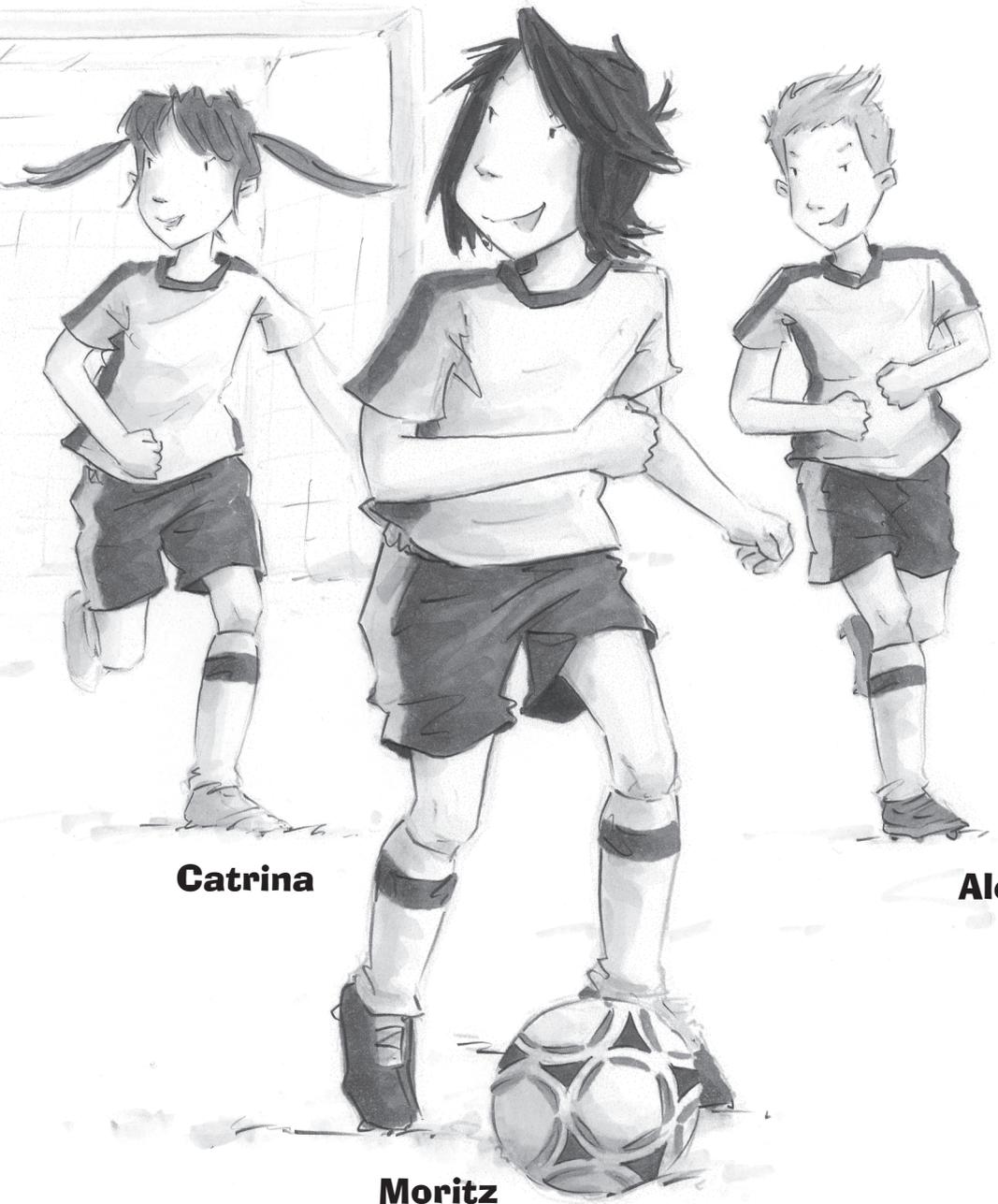




Niko



Mehmet



Catrina

Alex

Moritz



Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier *München Super Extra*
liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

10. Auflage

© 2005 cbj, München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagbild und Innenillustrationen: Alexander Bux

Umschlagkonzeption: schwecke.mueller Werbeagentur GmbH, München

Dieses Werk wurde vermittelt durch die

Autoren- und Projektagentur Gerd F. Rumler (München)

Ku · Herstellung: WM

Satz und Reproduktion: Uhl + Massopust, Aalen

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-13000-1

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Spinnst du?



Moritz trifft den Ball einmalig. Vollspann. Eine echte Granate! Gleich neben dem Schrank schlägt sie ein. Keine Zeit zum Jubeln. Schon kommt das Geschoss zurück, zwingt zu einem Hechtsprung. Moritz begräbt den Ball unter sich. Tolle Parade für einen, der von Haus aus eigentlich Stürmer ist. Die Fensterscheibe klirrt erbost. Dabei ist sie gut weggekommen. Ohne so ein reaktions-schnelles Eingreifen wäre sie jetzt hinüber.

Neu aufbauen, Ball zurechtlegen, Ziel ins Auge fassen. Diesmal die Tür, rechtes oberes Eck. Jaaa! Linkes Eck! Die Türmitte! Zu hoch! Der Ball bringt die Lampe gefährlich ins Schwanken. Mist, diese Bruchbude ist für Fußball einfach zu klein. Wohin dann mit der Wut?

Vielleicht ein Sportartwechsel: Basketball!

Moritz prellt das Leder auf den Boden, einmal, noch einmal...

»Moritz!«

Der Großvater! Von oben bis unten ein einziger Vorwurf. Sogar die Hausschlappen sehen beleidigt aus.

»Nimm doch mal Rücksicht auf deine Mutter! Du weißt doch, dass sie Kopfschmerzen hat.«

»Ja, ja, 'tschuldigung!«

Großvater brummt etwas Unverständliches. Endlich ist er wieder weg. Die Wut ist noch da. Ist noch viel größer geworden. Eine Stinkwut. Riesenwut!

»Aaaaaaaaaa!«

Schreien allein hilft nicht.

Moritz reißt das Fenster auf.

»Die Blumenbeete sind Großvaters ganzer Stolz«, hat Mama mal erzählt.

Moritz wirft. Wie ein Meteorit fährt der Ball zwischen Großvaters Grünzeug.

Tor!

Kein Grund zur Freude. Das Tor hätte sowieso nicht gezählt. Hand, eindeutig, das hätte auch der blindeste Schiri gesehen. Sogar der, der den SV beim Sommercup verpiffen hat. Zwei klare Elfer hat er nicht gegeben! Auf Schwalbe entschieden, dabei ist Moritz gelegt worden. So ein Schieber, Betrüger...

Moritz sackt auf der Bettkante zusammen. Mit Schiris wird er nie wieder Probleme haben. Denn soeben hat er seine Karriere beendet. Mit einem irregulären Treffer, er-

zielt gegen ein paar wehrlose Blumen. Was für ein Ausklang!

Der Koffer wartet unausgepackt vor dem Schrank. Soll er ruhig weiterwarten! Daneben hat jemand die blaue Sporttasche abgeladen. Moritz zieht das HSV-Trikot heraus.

Der HSV, sein Lieblingsverein! Das Trikot hat er immer beim Training getragen.

»Damit du nie vergisst, wo dein Weg mal hingehet«, hat Papa oft gesagt.

Papa! Den braucht niemand mehr. Genauso wenig wie den Krempel aus der Sporttasche.

Moritz rafft die Fußballsachen zusammen und läuft die Treppe hinunter.

Die Mülltonne vor dem Haus ist fast voll. Iii, das stinkt ja widerlich! Gut so, das ist genau der richtige Ort für unnötigen Krempel. Moritz stopft seine Sachen hinein und gräbt sie unter. Ohne sich noch einmal nach ihnen umzudrehen, läuft er auf die Straße hinaus.

Wohin? Egal, hier ist es überall genauso blöd. Neben Großvaters Haus sind Wohnblocks. Vor einem hockt ein Kind auf einem Bobby Car und quengelt. Vergeblich, zwei Frauen unterhalten sich weiter und hören gar nicht hin. Das Kind lässt von den Frauen ab und streckt Moritz die Zunge raus.

Moritz droht dem Kleinen mit der Faust. Der kreischt los

wie eine Sirene. Die Frauen schimpfen. Na bitte, wenigstens mal ein bisschen Abwechslung.

Moritz läuft weiter. Zielloos! Hier gibt es nicht viel zu sehen. Die Geschäfte haben am Sonntag geschlossen. Der Parkplatz vor dem Supermarkt ist wie ausgestorben.

Aber plötzlich ein vertrautes Geräusch! Klack! – Klack! – Klack!

Ein Ball! Ein richtiger Fußball, Leder, nicht so ein Plastikding für Babys. Irgendwo in der Nähe drischt jemand auf ihn ein. Nicht nur einer. Wie es sich anhört, bemühen sich mehrere um die Kugel.

Klack! – Klack! – Klack!

Es geht wohl hin und her. Vielleicht ein langer Ball in die Spitze. Keine Anspielstation. Abwehr haut die Kugel raus. Die kommt aber postwendend zurück.

Klack!

Moritz rennt über den Parkplatz.

Stimmen. Rufe.

»Rechts!«

»Geh drauf!«

»Gib doch ab, Mann!«

»Serkaaaan! Zieh doch ab!«

Peng! Aluminium!

Serkan hat abgezogen. Und wie! Sicher wackelt das Gehäuse immer noch.

Ein Zaun mit dichtem Gebüsch versperrt die Sicht.

Klack!

Langer Ball! Hat den jemand gestoppt oder ist er watterweich ins Niemandsland gekullert?

Moritz muss unbedingt etwas sehen! Sonst kann er diese Fragen nicht beantworten.

»Mann, das war deiner!«

Irgendwo muss es doch eine Tür geben! Bestimmt sind die Fußballer auch nicht mit dem Ufo auf dem Platz gelandet.

Endlich ein Eingang. Ein hölzerner Rundbogen mit geschnitzten Buchstaben wünscht: *Herzlich willkommen bei den Sportfreunden Blau-Gelb.*

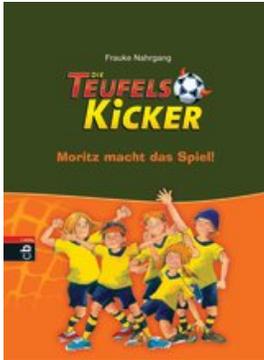
Das Tor unter dem Bogen ist verschlossen.

Haha! Sehr witzig! Sind wohl Komiker, diese Sportfreunde. Wütend rüttelt Moritz am Drahtgitter. Es nützt nichts, also weiter!

»Jaaaa!«

Mist, jetzt hat er tatsächlich den Treffer verpasst.

Da kann er auch gleich zurückgehen. Nein, stopp! Da ist sie, die Lücke! Ein Loch im Maschengeflecht des Zauns. Die losen Drahtenden sind sorgfältig umgebogen. Ein Durchgang für solche, die Bescheid wissen. Erleichtert schlüpft Moritz hinein. Noch ein paar kratzende Sträucher, dann hat er freie Sicht.



Frauke Nahrang

Die Teufelskicker - Moritz macht das Spiel
Band 1

Gebundenes Buch, Pappband, 128 Seiten, 15,5 x 21,0 cm
ISBN: 978-3-570-13000-1

cbj

Erscheinungstermin: August 2005

Höllisch guter Lesespaß!

Seit seine Eltern sich getrennt haben und Moritz mit seiner Mutter in die neue Stadt gezogen ist, hat er keine Lust mehr auf seinen Lieblingssport: Fußball. Ziellos streift er durch die neue Umgebung, da locken ihn vertraute Geräusche auf den Bolzplatz. In Moritz erwacht wider Willen das Fußballfieber. Aber das wäre Verrat – an der alten Mannschaft und am Vater, seinem Trainer. Nur zögernd sieht er ein: die Mannschaft von Blau-Gelb braucht dringend seine Stürmerqualitäten – und Moritz? Der findet gute Freunde!

- Fußballserie mit Witz und Tempo von Frauke Nahrang
- Zeitgleich erscheinen bei Europa die gleichnamigen Hörspiele